



WE ARE CHURCH International

Samstag, 4 Oktober 2025

Rückblick auf 800 Jahre Laudato des Heiligen Franziskus

Moderation: Uschi S.

1

Eröffnungslied: *Dances with the wolves.*

<https://www.youtube.com/watch?v=Ast9w2gRLtI>

2

Versammlung

Wir versammeln uns in der Gegenwart des anderen und des Heiligen Mysteriums, das unter vielen Namen bekannt ist:

Unser Schöpfergott, Quelle allen Seins, Ewiges Wort und Heiliger Geist. Amen.

3

Eröffnungsgebet

Heiliger, du bist im ganzen Universum gegenwärtig
und in den kleinsten deiner Geschöpfe.

Du umarmst mit deiner Zärtlichkeit alles, was existiert.

Du bist heute und jeden Tag bei uns.

Du bist jetzt unter uns, wir heißen dich willkommen.

Haudenosaunee Danksagung

Grüße an die Natur

Leser 1:

Die Menschen

Heute sind wir zusammengekommen und sehen, dass der Kreislauf des Lebens weitergeht. Uns wurde die Aufgabe übertragen, in Balance und Harmonie miteinander und mit allen Lebewesen zu leben. Deshalb vereinen wir uns nun in Gedanken und grüßen und danken einander als Menschen. Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Die Erdmutter

Wir sind alle unserer Mutter, der Erde, dankbar, denn sie gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen. Sie stützt unsere Füße, wenn wir auf ihr gehen. Es macht uns Freude, dass sie sich weiterhin um uns kümmert, wie sie es seit Anbeginn der Zeit getan hat. Wir senden unserer Mutter Grüße und Dank.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Das Wasser

Wir danken allen Gewässern der Welt, dass sie unseren Durst stillen und uns Kraft geben. Wasser ist Leben. Wir kennen seine Kraft in vielen Formen – Wasserfälle und Regen, Nebel und Bäche, Flüsse und Ozeane. Einmütig senden wir dem Geist des Wassers Grüße und Dank.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Die Fische

Wir denken an all die Fische im Wasser. Sie wurden beauftragt, das Wasser zu reinigen und zu läutern. Sie dienen uns auch als Nahrung. Wir sind dankbar, dass wir noch reines Wasser finden können. Deshalb wenden wir uns nun den Fischen zu und senden unsere Grüße und unseren Dank. Jetzt sind wir vereint.

Die Pflanzen

Wir wenden uns nun den weiten Feldern der Pflanzenwelt zu. So weit das Auge reicht, wachsen die Pflanzen und vollbringen Wunder. Sie erhalten viele Lebensformen. In vereinten Gedanken danken wir und freuen uns darauf, noch viele Generationen lang Pflanzenleben zu sehen. Jetzt sind wir vereint.

Die Nahrungspflanzen

Wir ehren und danken allen Nahrungspflanzen, die wir im Garten ernten. Seit Anbeginn der Zeit haben Getreide, Gemüse, Bohnen und Beeren den Menschen geholfen zu überleben. Auch viele andere Lebewesen beziehen Kraft aus ihnen. Wir sammeln alle pflanzlichen Nahrungsmittel und senden ihnen einen Dankgruß.

Jetzt sind wir vereint.

Leser 2

Die Heilkräuter

Nun wenden wir uns allen Heilkräutern der Welt zu. Von Anfang an wurden sie dazu bestimmt, Krankheiten zu lindern. Sie stehen immer bereit, uns zu heilen. Wir freuen uns, dass es noch einige wenige unter uns gibt, die sich an die Heilwirkung dieser Pflanzen erinnern. Einmütig senden wir den Heilkräutern und ihren Bewahrern unsere Grüße und unseren Dank.

Nun sind wir vereint.

Die Tiere

Wir sammeln unsere Gedanken, um allen Tieren der Welt unsere Grüße und unseren Dank zu senden. Sie können uns Menschen viel beibringen. Sie ehren uns, wenn sie ihr Leben opfern, damit wir ihre Körper als Nahrung für unser Volk nutzen können. Wir sehen sie in der Nähe unserer Häuser und in den tiefen Wäldern. Wir sind froh, dass sie noch da sind, und hoffen, dass es immer so bleiben wird.

Nun sind wir vereint.

Die Bäume

Wir wenden uns nun den Bäumen zu. Die Erde hat viele Baumfamilien, die ihre eigenen Aufgaben und Nutzen haben. Manche spenden uns Schutz und Schatten, andere Früchte, Schönheit und andere nützliche Dinge. Viele Menschen auf der Welt sehen Bäume als Symbol für Frieden und Stärke. Einmütig grüßen und danken wir dem Baumleben.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Die Vögel

Wir vereinen unsere Gedanken und danken allen Vögeln, die über unseren Köpfen fliegen. Der Schöpfer hat ihnen wunderschöne Lieder geschenkt. Jeden Tag erinnern sie uns daran, das Leben zu genießen und zu schätzen. Der Adler wurde zu ihrem Anführer erwählt. Allen Vögeln – vom Kleinsten bis zum Größten – senden wir unsere freudigen Grüße und unseren Dank.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Die Vier Winde

Wir alle sind den Mächten, die wir als die Vier Winde kennen, dankbar. Wir hören ihre Stimmen in der bewegten Luft, wie sie uns erfrischen und die Luft, die wir atmen, reinigen. Sie helfen uns, den Wechsel der Jahreszeiten herbeizuführen. Aus allen vier Himmelsrichtungen kommen sie, bringen uns Botschaften und geben uns Kraft. Einmütig senden wir den Vier Winden unsere Grüße und unseren Dank.

Nun sind unsere Gedanken eins.

Die Donnerer

Nun wenden wir uns nach Westen, wo unsere Großväter, die Donnerwesen, leben. Mit Blitzen und donnernden Stimmen bringen sie das Wasser mit sich, das Leben erneuert. Wir sind dankbar, dass sie die bösen Dinge, die Okwiseres geschaffen hat, unter der Erde bewahren. Wir vereinen unsere Gedanken, um unseren Großvätern, den Donnerern, Grüße und Dank zu senden.

Nun sind unsere Gedanken eins.

Leser 3

Die Sonne

Wir senden nun Grüße und Dank an unseren ältesten Bruder, die Sonne. Jeden Tag durchwandert sie den Himmel von Ost nach West und bringt das Licht eines neuen Tages. Sie ist die Quelle aller Feuer des Lebens. Einmütig senden wir Grüße und Dank an unseren Bruder, die Sonne.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Großmutter Mond

Wir danken gemeinsam unserer ältesten Großmutter, dem Mond, der den Nachthimmel erleuchtet. Sie ist die Herrscherin über die Frauen auf der ganzen Welt und lenkt die Gezeiten. An ihrem wechselnden Antlitz messen wir die Zeit, und der Mond wacht über die Ankunft der Kinder hier auf der Erde. Einmütig senden wir Grüße und Dank an unsere Großmutter, den Mond.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Die Sterne

Wir danken den Sternen, die wie Schmuck am Himmel verteilt sind. Wir sehen sie in der Nacht, wie sie dem Mond helfen, die Dunkelheit zu erhellen und Tau in die Gärten und auf die Pflanzen zu bringen. Wenn wir nachts reisen, führen sie uns nach Hause. Mit vereinten Gedanken senden wir Grüße und Dank an die Sterne.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Die erleuchteten Lehrer

Wir sammeln unsere Gedanken, um die erleuchteten Lehrer zu grüßen und ihnen zu danken, die uns im Laufe der Zeit geholfen haben. Wenn wir vergessen, wie man in Harmonie lebt, erinnern sie uns daran, wie wir als Menschen zu leben gelehrt wurden. Einmütig senden wir diesen fürsorglichen Lehrern Grüße und Dank.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Der Schöpfer

Nun wenden wir unsere Gedanken dem Schöpfer, dem Großen Geist, zu und senden Grüße und Dank für all die Gaben der Schöpfung. Alles, was wir für ein gutes Leben brauchen, ist hier auf Mutter Erde. Für all die Liebe, die uns noch umgibt, sammeln wir unsere Gedanken und senden dem Schöpfer unsere schönsten Worte der Grüße und des Dankes.

Jetzt sind unsere Gedanken eins.

Schlusswort

Wir sind nun am Ende unserer Worte angelangt. Von all den Dingen, die wir genannt haben, wollten wir nichts auslassen. Sollte etwas vergessen worden sein, überlassen wir es jedem Einzelnen, auf seine eigene Art und Weise Grüße und Danksagungen zu übermitteln.

Jetzt sind wir einer Meinung.

Diese Übersetzung der Mohawk-Version der Haudenosaunee-Thanksgiving-Rede wurde 1993 entwickelt, veröffentlicht und mit freundlicher Genehmigung des Six Nations Indian Museum zur Verfügung gestellt.

Thanksgiving-Rede: Grüße an die Natur. Englische Version: John Stokes und Kanawahienton (David Benedict, Schildkröten-Clan/Mohawk). Mohawk-Version: Rokwaho (Dan Thompson, Wolf-Clan/Mohawk). Ursprüngliche Inspiration: Tekaronianekon (Jake Swamp, Wolf-Clan/Mohawk).

5

Gedankenaustausch

6

Gebet der Gemeinschaft

7

Eucharistisches Hochgebet des Kosmos

Leser 4

Gott, kosmischer Tänzer, wir ehren dich.

Du, der du die Choreografie der Sonneneruptionen, der Planetenbahnen und des wilden Herumwirbelns von Kometen und Meteoren gestaltest.

Du, der du jeden uralten Stein im Asteroidengürtel benennen kannst,

du, der du mit Taifunen, Wirbelstürmen und Tornados Tango tanzen kannst,

wir ehren dich.

Gott, ultimativer Künstler, wir ehren dich.

Du, der du Sonnenauf- und -untergänge malst,
das Gefieder der Vögel und die Tarnung der Insekten.

Du, der du mit deinen feinsten Pinseln
die Flügel der Schmetterlinge und die Kostüme der Blumen aquarellierst,
wir ehren dich.

Gott, der Bildhauer, wir ehren dich.

Du, der du Felsen und Gebirgszüge bearbeitest
und mit deinen Händen Sanddünen formst,
wir ehren dich.

Gott, der Schriftsteller, wir ehren dich.

Du, der du überall Spuren deiner Handschrift hinterlässt,
und dein gesamtes Meisterwerk holografisch
in jeder Zeile des Textes verbirgst.

Wir ehren dich.

Leser 5

Gott, der Musiker, wir ehren dich.
Du, der du Flöten machst
aus den Weiden am Seeufer
und aus dem Schilf am Flussufer;
du, dessen Bassbariton im Donner widerhallt
und dessen Sopran
in der Morgenmusik der Amsel trillert;
du, der du ekstatisch mit deinen Regentropfen trommelst
auf den sonnenverbrannten Ebenen;
und du, der du all diese Klänge
in der Stille eines sternenübersäten Nachthimmels in dir trägst,
wir ehren dich.

Gott, der Mathematiker, wir ehren dich.
Du, der du so gerne mit Binärcodes spielst
mit der Basis 4, 6 und 8;
mit rationalen und irrationalen Zahlen,
mit reellen und imaginären Zahlen;
du, der du aus dem Nichts das Eine schufst
und aus dem Einen die Partnerschaft der Zwei schufst;
und aus den Zweien die Vielen schufst;
und dann, vom Vielen
zusammengebrochen, auf mystische Weise zurück zum Einen,
wir ehren dich.

Gott, der Physiker, wir ehren dich.
Quantensprünge
vom Unmöglichen zum Möglichen;
vom Unwahrscheinlichen zum Wahrscheinlichen;
und vom Möglichen zum Tatsächlichen,
wir ehren dich.

Leser 6

Gott, der Biologe, wir ehren dich.
Du, der du ekstatisch um dein eigenes Bild kreist,
in der Doppelhelix der Lebensgestaltung,
wir ehren dich.

Gott, der Architekt, wir ehren dich.
Du, der du still die Geheimnisse des Hausbaus flüsterst,
in den Herzen von Webervögeln und Ameisen;
in den Herzen von Spinnen und Mäusen;
in der heiligen Geometrie der Tempelbauer
und in den Gebärmüttern von Säugetiermüttern,
wir ehren dich.

Gott, der Erwecker, wir ehren dich.

Du, der du geduldig immer vollständigere Bilder von dir selbst hervorrufst,
bis eine Spezies geboren ist, die sich vollständig erinnert.

Wir ehren dich.

Und da die Unendlichkeit in einem einzigen Sandkorn enthalten ist,

wählen wir Brot und das Blut des Weinstocks,

Symbole, die uns Jesus angeboten hat.

In der Nacht vor seiner grausamen Ermordung sagte er vom Essen seiner letzten Mahlzeit mit seinen Freunden:

Alle: Nehmt alle dies und esst es.

Dies ist mein Leib;

der Leib, den ich bei meiner Menschwerdung angenommen habe,

der Leib, den ich für meine Mission brauchte,

der Leib, der das sichtbare Zeichen

des fleischgewordenen Wortes ist.

Und auch ihr habt dasselbe getan.

Vergesst das nicht!

U: Dann griff er nach den Kelch und sagte ihnen:

Alle: Nehmt auch dies, ihr alle,

Denn dies ist der Kelch meines Blutes;

er verbindet uns,

da wir alle das Blut des Menschseins teilen.

Wir sind wahrlich Blutsbrüder und -schwestern.

Es ist also ein Bund zwischen uns.

Es ist der endgültige Bund.

Ein Bund, der die Illusionen der Trennung auflöst;

ein Bund, der euch die Augen öffnet für die Erkenntnis,

dass wir nicht von Gott getrennt sind;

dass wir nicht voneinander getrennt sind;

und dass wir nicht von der Natur getrennt sind.

Wann immer ihr dieses Ritual feiert,

denkt daran.

Leser 7

Und so würdigen wir alle unsere Verwandten.

Wir würdigen die Steinmenschen,

die ersten Kinder des Felsens, den wir Erde nennen.

Wir würdigen die Pflanzenmenschen,

deren Intelligenz die Photosynthese und das Leben auf der Erde erfand.

Wir würdigen die Geflügelten,

die singend und suchend am Himmelsgewölbe schweben.

Wir würdigen die Finnen,

die still die Tiefen der Wasserwelt besuchen.

Wir würdigen die Vierbeiner,

der du die Wälder und Ebenen,
die Wildnis und die Wüste entdecktest,
und lerntest, an all diesen Orten Frieden zu finden.

Und wir würdigen die Zweibeiner,
die Menschheitsfamilie, der du durch deine Inkarnation beigetreten bist.
Wir sind Schwarz und Gelb,
wir sind Braun und Weiß und Rot.
Wir sind die Farbtöne auf der Palette deiner Kunstwerke.
Wir haben 7.000 Sprachen gelernt,
und jeder kann von deinen Wundern singen.
Hilf uns zu erwachen.

Durch diese Erkenntnis,
unter der Führung des Heiligen Geistes,
bieten wir dir Ehre und Ruhm,
für immer und ewig.

Alle: Amen

8

U: Wir danken dir, dass wir uns hier als Leib Christi versammelt haben.
Mögen wir einander wahrhaft eucharistisch sein.
Lasst uns mit den Worten beten, die Jesus uns gelehrt hat:

Alle:

**O Gebärender Vater – Mutter des Kosmos
Konzentriere dein Licht in uns – mach es nutzbar.
Erschaffe jetzt dein Reich der Einheit –
durch unsere feurigen Herzen und willigen Hände
Hilf uns, über unsere Ideale hinaus zu lieben
und Taten des Mitgefühls für alle Geschöpfe hervorzubringen.
Belebe die Erde in uns: Dann
spüren wir die Weisheit, die allen zugrunde liegt.
Entwirre die inneren Knoten,
damit wir die einfachen Bande unserer Herzen untereinander knüpfen können.
Lass uns nicht von oberflächlichen Dingen täuschen,
sondern befreie uns von dem, was uns von unserer wahren Bestimmung abhält.
Aus dir, dem erstaunlichen Feuer,
kehre Licht und Klang in den Kosmos zurück.
Möge es so sein!**

9

U: Lasst uns der Frieden sein, den wir uns für die Welt wünschen.
Der Friede unseres Gottes ist immer bei euch.
Lasst uns das Geschenk des Friedens miteinander teilen.

10

U: Mögen wir sein, wer wir sind: der Leib Christi.

11

Kommunion

12

Kommunionlied https://www.youtube.com/watch?v=-qZ4u_2ZAlc

13

ERDENGESANG

Singe, sei, lebe, sehe ...

In dieser dunklen, stürmischen Stunde, der Wind, er regt sich.

Die verbrannte Erde schreit vergeblich:

O Krieg und Macht, ihr blind und verschwommen. Das zerrissene Herz schreit vor Schmerz.

Doch Musik und Gesang waren meine Zuflucht, und Musik und Gesang werden mein Licht sein.

Ein Licht des Liedes

strahlt stark: Halleluja!

Durch Dunkelheit, Schmerz und Streit, ich'11 Singe, sei, lebe, sehe ...

Frieden.

Frank Ticheli

14

Schlusssegen

U: Lasst uns in Frieden, in Dankbarkeit und im Dienst an unserer Welt gehen.

Alle: Amen

15

Schlusslied: Martin Follinger, Laudato Si

<https://www.youtube.com/watch?v=EfqyqcXmXmg>